**BERLIN**

Link zur Präsentation <https://www.canva.com/design/DAFR6QPtaJc/dUwBJ2699M4mgwlncqCisw/edit?utm_source=shareButton&utm_medium=email&utm_campaign=designshare>

*Berlin ist die Hauptstadt Deutschlands und auch eine echte Metropole. Die Stadt hat alles, was eine Metropole kennzeichnet: Sie hat fast 4 Millionen Einwohner, sie ist ein stark bevölkerter Ort und das Zentrum für sowohl wirtschaftliche Verbindungen als auch Auslandsgespräche.*

*Wenn wir an Hauptstädte denken, fällt uns wahrscheinlich sofort ein Bild ein, das die Eigenschaften einer Nation darstellt. Denken wir an Rom: aus einem historischen, aber auch kulturellen Standpunkt ist die Hauptstadt Italiens eine perfekte Darstellung der sogenannten „italianità“ (italienischer Stil/ Art): das Essen, das Leben, die Geschichte, die starke Präsenz der Kultur…*

*Mit Berlin ist es ehrlich gesagt ein bisschen anders: Klar, die Geschichte* *repräsentiert auf eine perfekte Weise auch die Geschichte Deutschlands, aber die Kultur, die Leute und die ganze Art, wie man in Berlin lebt, sind ganz anders als im Rest der Nation.*

*Deswegen möchten wir heute kein gewöhnliches und alltägliches Referat über die Hauptstadt Deutschlands halten. Ganz im Gegenteil möchten wir euch eine neue Seite der Metropole zeigen, und zwar möchten wir durch die Geschichte Berlins die Eigenschaften und Besonderheiten der Stadt illustrieren und vor allem die Entwicklung der Stadt verdeutlichen.*

**Tempelhof**

(*Herkunft des Namens* *→ Herkunft des Namens → Noch bevor Berlin gegründet wurde, kamen am Anfang des XIII. Jahrhunderts die Tempelritter nach Norddeutschland. Noch heute zeugt der Name des Bezirks und des Flughafens davon.)*

Einleitend geht es um den Flughafen Berlin-Tempelhof, der sich zwischen den Bezirken von Neukölln und Schöneberg befindet, und der in seiner heutigen Form zwischen 1936 und 1941 gebaut wurde. Er war sowohl ein Baudenkmal für die Selbstinszenierung der Nationalsozialisten als auch ein Symbol für die Freiheit während der Luftbrücke, die zwischen 1948 und 1949 stattfand. Dieser Flughafen hat sich aber während der Jahre stark verändert: Beispielsweise war er in der Zeit des Zweiten Weltkrieges voll mit Barackenanlagern für Zwangsarbeiter, die eine schwere Arbeit in der Rüstungsproduktion leisten mussten. Nach dem Krieg wurde der Flughafen bombardiert und zerstört und heute finden wir nur eine Baracke, dank der wir etwas über die Geschichte der Überlebenden erfahren können. Während des Kalten Krieges (und zwar zwischen 1948 und 1989) wurde der Flughafen Berlin-Tempelhof zum Symbol der Freiheit, weil mit der Luftbrücke der größte Teil der alliierten Flugzeuge am Tempelhofer Flughafen landete. Da eine Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und den USA unmöglich war, gipfelte der Krieg im Jahr 1948 in der Blockade Westberlins: Alle Land- und Wasserwege wurden von den Sowjets gesperrt. Die Amerikaner reagierten mit der Schaffung einer Luftbrücke, die 11 Monate dauerte, und versorgten die isolierten Sektoren mit Lebensmitteln, Medikamenten und Rohstoffen.

Heute sieht Tempelhof ganz anders aus: Nach der Schließung des Flughafens im Jahr 2008 (mit einer Volksabstimmung, an der aber nur 22% der Stimmberechtigten teilgenommen haben) wurde er zwei Jahre später mit dem Namen „Tempelhofer Feld“ wieder geöffnet.

Seit 2008 ist Tempelhof ein Ort der Entspannung und des Spaßes. Das Feld ist eine riesengroße Fläche, die für Konzerte, Festivals und vieles mehr bestimmt ist.

**Bernauer Straße**

Die Bernauer Straße befindet sich zwischen den Bezirken von Mitte und Pankow und ist ein Ort, der zum Sinnbild für die Unmenschlichkeit der Berliner Mauer geworden ist. Aufgrund der besonderen Grenzlage – die Häuser an der Südseite der Straße lagen im sowjetischen Sektor, ihre Gehwege aber bereits im französischen – vollzog sich der Bau der Mauer hier besonders dramatisch: Als im August 1961 die Grenztruppen in den Erdgeschossen der Häuser die Fenster zumauerten, versuchten Flüchtende über die Fenster der Obergeschosse in den Westteil zu entkommen. Die Mauer wurde ständig modernisiert, bis zum Jahr 1980. Eine Besonderheit der Straße ist die Versöhnungskirche, die sich zwischen den zwei Teilen befand, und zwar auf dem Todesstreifen. 1985 wurde sie gesprengt.

Heute ist die Bernauer Straße der einzige Ort in Berlin, an dem ein Abschnitt der Grenzanlagen mit all seinen Einrichtungen und Sperrelementen – mit Grenzmauer, Todesstreifen, Postenweg, Peitschenlampen und Hinterlandmauer – erhalten wurde. An der Stelle der Versöhnungskirche steht die sogenannte Kapelle der Versöhnung, die natürlich an die ursprüngliche Kirche erinnert und die zur Gedenkstätte Berliner Mauer gehört. (Die Gedenkstätte wurde 1998 errichtet: Zu diesem Mahnmal gehören die Kapelle der Versöhnung, das Dokumentationszentrum Berliner Mauer, das Fenster des Gedenkens und der ehemalige Grenzstreifen).

Die Bernauer Straße ist vor allem wegen der zahlreichen Fluchtversuche bekannt. Seit dem Bau der Mauer gab es nicht nur auf dieser Straße, sondern auch in anderen Zonen eine riesengroße Zahl von Flüchtlingen, die versucht haben, von Osten nach Westen zu fliehen. Wir möchten mit Euch einige Geschichten von diesen Menschen teilen…

Hans Conrad Schumann (1942-1998) war einer der ersten Grenzflüchtlinge nach dem Bau der Berliner Mauer. Er ist dank dem Foto „Sprung in die Freiheit“ von Peter Leibing bekannt: Am 15. August 1961 war er der erste Grenzpolizist, der an der Bernauer-/ Ecke Ruppiner Straße nach Westen floh.

20 Jahre später sagte Schumann: *„Ich bin ja freiwillig, von mir aus, habe ich das vorgehabt, dass ich den Staat verlasse, weil er mir nicht zugesagt hat mehr. Den politischen Sinn, den Weg, was sie durch den Mauerbau eingeschlagen haben, das hat mir einfach nicht mehr gefallen. Das war nicht richtig.“ „Also der Mauerbau war… der auslösende Punkt für den Schritt, den ich da gemacht habe.“*

Zum Glück hat Schumann es geschafft, aber leider sind zu viele andere Menschen ums Leben gekommen. Wir möchten vielleicht den sinnbildlichsten Fall nennen, den von Peter Fechter. Er war erst 17 Jahre alt, als er versucht hat, von Osten nach Westen zu fliehen. Alles ist in der Nähe von Checkpoint Charlie passiert. Es war der 17. August 1962, ein schöner Sommertag und ein junges Mädchen, Margit Hosseini, feierte ihren Geburtstag in der Nähe von Checkpoint Charlie (der bekannte militärische Kontrollpunkt, in dem 1961 sowjetische und alliierte Panzer sich mit scharfer Munition gegenüberstanden und fast wäre es zu einem dritten Weltkrieg gekommen, und auch ehemalige Grenzübergang für Diplomaten, Journalisten und Besucher). Das Mädchen musste miterleben, wie der junge Mann angeschossen wurde und danach am Boden im Todesstreifen lag, er rief um Hilfe, aber niemand kam, um sein Leben zu retten. Erst nach ein paar Stunden haben die DDR-Grenzer seinen Körper geborgen. Mittlerweile gingen die Bilder seines Todes um die ganze Welt und der Fall wurde schnell zum Symbol der Unmenschlichkeit der gewaltsamen Teilung Berlins.

Ein anderer beachtlicher, aber vor allem unglaublicher Fall ist ohne Zweifel der, der im Film „Ballon“ (2018) erzählt wird. Es geht um eine Familie, die in der DDR lebt, aber sie fühlt sich gefangen, leidet unter der ständigen Überwachung der Diktatur und möchte in die BRD fliehen. Deshalb entscheidet die Familie, dass sie in einem selbst gebauten Heißluftballon nach Westen fliehen will.

**Mauerpark**

Im Zusammenhang mit der Geschichte der Bernauer Straße muss man auch den nahen Mauerpark erwähnen. Es ist heute möglich im Park zu spazieren, zu grillen, einen Bummel auf dem Flohmarkt zu machen oder einfach sich zu erholen, aber in der Vergangenheit war auch dieser Park ein Schauplatz der Teilung Berlins.

**Brandenburger Tor**

Napoleon feierte die Eroberung Preußens, indem er unter dem Tor durchritt. Der Wagen der Göttin des Friedens auf der Spitze des Brandenburger Tores wurde 1794 von Johann Gottfried Schadow geschaffen und Napoleon brachte ihn 1807 als Kriegsbeute nach Paris. Hitlers Machtübernahme wurde mit einem Fackelzug durch das Tor gefeiert.

Das Brandenburger Tor hat einige der wichtigsten Momente der Geschichte miterlebt und ist das Symbol einer der emblematischsten und faszinierendsten Städte Europas.

Es ist im neoklassizistischen Stil gehalten, wurde Ende des 18. Jahrhunderts gebaut, und befindet sich im Bezirk Mitte, angrenzend an den Tiergarten. Das Brandenburger Tor hat damals nicht nur das Ende von Unter den Linden bedeutet, sondern auch das Ende eines Landes und eines politischen Systems. Ost- und West-Berlin hatten tatsächlich zwei verschiedenen Regierungen/ Regierungssysteme und völlig unterschiedliche Vorstellungen davon, wie das Leben der Bürger aussehen sollte. (Aber das wird Blanka später vertiefen.) Wir wissen, dass Berlin am Ende des Zweiten Weltkriegs in vier Sektoren aufgeteilt war: den amerikanischen, den französischen, den britischen und den sowjetischen, wobei die beiden letzteren durch das Brandenburger Tor getrennt waren. Der Pariser Platz, wo das Brandenburger Tor steht, blieb gesperrt, da er zu einem Todesstreifen geworden war, und er wurde ständig von Grenzsoldaten bewacht, so dass die Flucht eines jeden Ostbürgers ein schwieriges Unterfangen war. Der Pariser Platz ist am Ende der Straße Unter den Linden, die Straße an der, die Botschaften der Welt gebaut wurden.

Als US-Präsident John F. Kennedy 1963 das Brandenburger Tor besuchte, hängten die Sowjets große rote Banner auf, um ihn daran zu hindern, nach Osten zu schauen. In den 1980er Jahren sagte der Westberliner Bürgermeister Richard von Weizsäcker: „Die deutsche Frage ist so lange offen, wie das Brandenburger Tor geschlossen bleibt.“ Außerdem wurde direkt vor dem Tor die berühmte Berliner Mauer errichtet.

Einige Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer besuchte der amerikanische Präsident Bill Clinton Berlin und sagte folgende Worte: „Vor wenigen Minuten bin ich mit meinem Freund, Bundeskanzler Kohl, durch das Brandenburger Tor gegangen, wo meine Vorgänger nicht durchgehen konnten. Seit mehr als zwei Jahrhunderten und zu allen Zeiten ist dieses Tor ein Symbol für die jeweilige Zeit gewesen. Manchmal war es ein Denkmal der Eroberung und ein Turm der Tyrannei. Aber in unserer Zeit haben Sie, mutige Berlinerinnen und Berliner, das Brandenburger Tor wieder zu dem gemacht, was es nach dem Willen seiner Erbauer sein sollte - ein Tor. Jetzt können wir gemeinsam durch dieses Tor zu unserem Schicksal schreiten, zu einem Europa, das zum ersten Mal in der Geschichte geeint ist, geeint in Frieden, geeint in Freiheit, geeint im Fortschritt. Nichts wird uns aufhalten. Alle Dinge sind möglich. Berlin ist frei.“

**Humboldt Forum**

Genau am Anfang von Unter den Linden steht das Humboldt-Forum. Ein Ort des Wissens, der Geschichte, der Wissenschaft, der Vielfalt und des Dialogs zwischen den Kulturen. Es ist ein Ort, der die Unterschiede verbindet, ein neues Museumszentrum, das auf den Trümmern des 1950 abgerissenen Berliner Schlosses errichtet wurde. Das Forum ist eine Art Rekonstruktion desselben, drei Fassaden beziehen sich nämlich auf den Stil, der das Gebäude früher geprägt hat, während die letzte Fassade, die zum Alexanderplatz hinzeigt, im zeitgenössischen/modernen Stil gehalten ist, ebenso wie alle Innenräume. Es gibt Sammlungen zu den Kulturen Ozeaniens, Amerikas, Asiens und Afrikas, sie zeugen von einer langen kolonialistischen und rassistischen Geschichte. Im ersten Stock gibt es eine wunderbare Ausstellung, die sich mit den Kulturen der Welt und ihrem Einfluss auf Berlin beschäftigt, wie es immer mehr zu einem Treffpunkt der Kulturen wird.

**Berliner Museuminsel**

Die Berliner Museumsinsel befindet sich im Herzen der Stadt, in der Nähe der Humboldt Universität in Mitte. Sie ist ein unvergleichliches Gebäudeensemble mit außergewöhnlichen Sammlungen zur tausendjährigen Geschichte der europäischen Kunst und Kultur, von der Prähistorie über die Antike bis hin zur Kunst des 20. Jahrhunderts.

Das einzigartige Ensemble im Herzen Berlins zählt seit 1999 zum UNESCO-Welterbe. Seine prächtigen Museumsgebäude wurden von berühmten Architekten ihrer Zeit gestaltet.

**East Side Gallery**

Auf die ehemalige Berliner Mauer, die die Stadt fast 30 Jahre lang geteilt hat, wurde die Geschichte Berlins gesprüht, und so entstanden Graffiti und Werke, die sie neu malen, um sie nicht zu vergessen.

Sie befindet sich am Spreeufer in der Mühlenstraße im Bezirk Friedrichshain im ehemaligen Ost-Berlin. Die Mauer wurde an dieser Stelle gebaut, weil der Fluss bereits eine Art natürliche Grenze zwischen dem Bezirk Friedrichshain im Osten und Kreuzberg im Westen bildete.

Die Werke zeugen von den Emotionen vieler Künstler und erzählen die Geschichte Berlins, die Jahre der Mauer, die Themen Frieden und Krieg, Hoffnung und die Zukunft der Menschheit. In den Jahren, in denen die Mauer Berlin teilte, gab es Hoffnung auf die Wiedervereinigung, die in der Kunst, aber auch in politischen Reden zum Ausdruck kam: Bei einem Besuch in West-Berlin sagte der US-amerikanische Präsident Reagan: „Generalsekretär Gorbatschow, wenn Sie Frieden wollen, wenn Sie Wohlstand für die Sowjetunion und Osteuropa wollen, wenn Sie Liberalisierung wollen: Kommen Sie zu diesem Tor! Herr Gorbatschow, öffnen Sie dieses Tor! Herr Gorbatschow, reißen Sie diese Mauer ein! Ich lade Herrn Gorbatschow ein: Lassen Sie uns daran arbeiten, den östlichen und den westlichen Teil der Stadt einander näher zu bringen, damit alle Einwohner von ganz Berlin die Vorteile genießen können, die das Leben in einer der großen Städte der Welt mit sich bringt.”

Einige der Graffiti der East Side Gallery sind figurativ, andere abstrakt, einige sind zu echten Ikonen geworden, die meisten sind durch Zeit, Wetter, Spuren und Schriftzüge zerstört. Aber der Charme der East Side Gallery bleibt trotzdem unverändert.

1.      Ein Trabant, das berühmte Auto der DDR, ein symbolisches Auto des kommunistischen Regimes, durchbricht auf der Suche nach Freiheit eine Mauer. *Test the Rest, von Birgit Kinder*, ist das Wandbild, das den Fall der Mauer symbolisiert.

2.      *Mein Gott hilf mir, diese tödliche Liebe zu überleben, von Dmitri Vrubel*, der berühmte Kuss, den sich der sowjetische Staatschef (Leonid Il'ič Brežnev) und der DDR-Präsident Erich Honecker 1979 gaben.

Wie wir zu Beginn bereits gesagt haben, ist Berlin keineswegs ein Spiegelbild der „klassischen“ deutschen Kultur. Die Geschichte spricht ganz klar: Deutschland und seine Hauptstadt haben schwer unter der Beschränkung, der Trennung und der Unterdrückung der Mauer gelitten und ab 9. November 1989 begann etwas Außerordentliches sich zu entwickeln: Die Menschen waren müde und wütend, dass ihre Freiheit 28 Jahre lang eingeschränkt wurde, deswegen nennen wir ihre Antwort auf den Mauerfall eine „Gegenreaktion“ und die Stadt, die jahrelang nur Sperrungen und Begrenzungen kannte, sie „explodierte“ jetzt mit einer Vielfalt von Kunst-, Musik- und Kulturformen, die noch heute existieren und gedeihen. Es reicht, wenn wir nur an die abwechslungsreiche Clubszene denken, an die sogenannten „Rave Partys“ und an die bekannte Berliner Technomusik, die jedes Jahr zahlreiche Menschen nach Berlin zieht. In der Hauptstadt Deutschlands ist es auch eine Art Tourismus, die jährlich fast 1.5€ Milliarden sichert, lautet eines Artikels der italienischen Zeitung „*La Repubblica*“.

Berlin braucht keinen besonderen Anlass, um einen Besuch wert zu sein. Der stille Mut der Stadt fließt noch immer durch seine Straßen, zusammen mit der Dynamik, der Energie, der Aufruhr, der Frische und den Sensationen, die nur Berlin geben kann. Die Stadt, der 28 Jahre lang die Freiheit verweigert wurde, ist heute unzähmbar: Die pulsierende Energie, die man spürt, wenn man durch die Straßen Berlins geht, ist unvergleichlich. Wie Präsident Reagan sagte: „Es gibt nur ein Berlin“.

**Quellen**

**Bücher**

-        Luscher, Renate, 2020,: *Landeskunde Deutschland. Deutsch als Fremdsprache B2-C2. Aktualisierte Fassung 2020/2021*. Verlag für Deutsch.

-        Frassinetti Anna*,* 2019, *Nicht nur Literatur NEU,* Principato Auflage

**Internetseiten**

**Tempelhof:**

[**https://www.thf-berlin.de/**](https://www.thf-berlin.de/) **,** [**https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen\_Berlin-Tempelhof**](https://de.wikipedia.org/wiki/Flughafen_Berlin-Tempelhof)

[**https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/gedenken/artikel.358187.php**](https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/ueber-den-bezirk/gedenken/artikel.358187.php)

[**https://de.wikipedia.org/wiki/Luftbr%C3%BCckendenkmal**](https://de.wikipedia.org/wiki/Luftbr%C3%BCckendenkmal)

[**https://europeremembers.com/it/destination/la-conquista-dellaeroporto-di-tempelhof/**](https://europeremembers.com/it/destination/la-conquista-dellaeroporto-di-tempelhof/)

**Bernauer Straße:**

[**https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/denkmale/highlight-berliner-mauer/mauer-denkmale/bernauer-strasse-648145.php**](https://www.berlin.de/landesdenkmalamt/denkmale/highlight-berliner-mauer/mauer-denkmale/bernauer-strasse-648145.php)

[**https://de.wikipedia.org/wiki/Bernauer\_Stra%C3%9Fe**](https://de.wikipedia.org/wiki/Bernauer_Stra%C3%9Fe)

[**https://www.stiftung-berliner-mauer.de/de/gedenkstaette-berliner-mauer**](https://www.stiftung-berliner-mauer.de/de/gedenkstaette-berliner-mauer)

[**https://de.wikipedia.org/wiki/Gedenkst%C3%A4tte\_Berliner\_Mauer**](https://de.wikipedia.org/wiki/Gedenkst%C3%A4tte_Berliner_Mauer)

**Mauerpark:**

[**https://www.visitberlin.de/de/mauerpark**](https://www.visitberlin.de/de/mauerpark)

[**https://www.mauerpark.info/**](https://www.mauerpark.info/)

**Checkpoint Charlie:**

[**https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3560059-3558930-checkpoint-charlie.html**](https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3560059-3558930-checkpoint-charlie.html)

[**https://de.wikipedia.org/wiki/Checkpoint\_Charlie**](https://de.wikipedia.org/wiki/Checkpoint_Charlie)

[**https://www.visitberlin.de/de/checkpoint-charlie**](https://www.visitberlin.de/de/checkpoint-charlie)

**Hans Conrad Schumann:**

[**https://www.chronik-der-mauer.de/fluchten/180921/sprung-in-die-freiheit-die-flucht-des-ddr-grenzpolizisten-conrad-schumann-15-august-1961#:~:text=Der%2019%2Dj%C3%A4hrige%20Grenzpolizist%20Conrad,auf%20insgesamt%20370%20Ost%2DMark**](https://www.chronik-der-mauer.de/fluchten/180921/sprung-in-die-freiheit-die-flucht-des-ddr-grenzpolizisten-conrad-schumann-15-august-1961#:~:text=Der%2019%2Dj%C3%A4hrige%20Grenzpolizist%20Conrad,auf%20insgesamt%20370%20Ost%2DMark)**.**

[**https://www.fr.de/politik/vor-60-jahren-conrad-schumann-springt-ueber-den-grenzzaun-der-ddr-90919995.html**](https://www.fr.de/politik/vor-60-jahren-conrad-schumann-springt-ueber-den-grenzzaun-der-ddr-90919995.html)

**Peter Fechter:**

[**https://www.berlin-mauer.de/videos/fluchtversuch-von-peter-fechter-542/**](https://www.berlin-mauer.de/videos/fluchtversuch-von-peter-fechter-542/)

**Brandenburger Tor:**

[**https://www.dw.com/de/das-brandenburger-tor-symbol-der-deutschen-geschichte/l-43621741**](https://www.dw.com/de/das-brandenburger-tor-symbol-der-deutschen-geschichte/l-43621741)

[**https://www.brandenburg-gate.de/**](https://www.brandenburg-gate.de/)

**Humboldt Forum:**

[**Humboldt Forum a Berlino - molto più di un polo museale - GUIDEinTOUR**](https://guideintour.it/berlino/blog/humboldt-forum-berlino/)

[**Über uns | Humboldt Forum**](https://www.humboldtforum.org/de/ueber-uns/)

**East Side Gallery:**

[**https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3559756-3558930-east-side-gallery.html**](https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3559756-3558930-east-side-gallery.html)

[**https://www.visitberlin.de/de/east-side-gallery**](https://www.visitberlin.de/de/east-side-gallery)

[**https://artsandculture.google.com/story/OgUhQELocAoA8A?hl=de**](https://artsandculture.google.com/story/OgUhQELocAoA8A?hl=de)

**Rede von USA Präsidenten:**

[**https://usa.usembassy.de/etexts/ga6-940712.htm**](https://usa.usembassy.de/etexts/ga6-940712.htm)

[**https://web.archive.org/web/20080622043537/http://www.reaganfoundation.org/reagan/speeches/wall.asp**](https://web.archive.org/web/20080622043537/http:/www.reaganfoundation.org/reagan/speeches/wall.asp)

**Artikel von „La Repubblica“ über die  Rave Partys:<https://ricerca.repubblica.it/repubblica/archivio/repubblica/2022/11/03/i-rave-sono-cultura-il-mondo-lha-capito-litalia-ne-ha-paura04.html?ref=search>**

**Link zum Film Ballon (auf Amazon Prime Video):**

<https://www.primevideo.com/detail/0H7LX4VQKZJKOHF4EEL70JV5I7/ref=atv_sr_fle_c_Tn74RA__1_1_1?language=it_IT&pageTypeId=B085ZXWS79&pageTypeIdSource=ASIN&sr=1-1&qid=1669477648480>

**Videos (YouTube)**

[**⁴ᴷ⁶⁰ Walking Tour in Berlin's Cultur Center | Historic Sights | 🇩🇪 Germany Berlin Mitte**](https://youtu.be/GHMhKpbDy4E)

[**(📽 4K) Walking in Berlin from Große Hamburger Str. to Friedrichsbrücke via Hackescher Markt**](https://youtu.be/GgpURLhqWvw)

**[(📽⁴ᴷ⁶⁰) Walking in Berlin Mitte! August 2021 (1,6 km / 1 Meilen)](https://youtu.be/OpYmwa-Anho)**

[**(📽⁴ᴷ⁶⁰) Walking in Berlin Kastanienallee! October 2021 (Berlin-Prenzlauer Berg)**](https://youtu.be/7M0CC1Tf-oU)

[**⁴ᴷ⁶⁰ Walking in Germany 🇩🇪 | Berlin-Mitte | ASMR Snow calamity | Original Berlin Walks 🎬**](https://youtu.be/ji8wGHAqAxc)

[**Conrad Schumanns "Sprung in die Freiheit", 1961**](https://youtu.be/uDPG4zTdm-w)

[**Berlin Mauerpark Sunday Flea market 4K**](https://youtu.be/bXD6VgR10QY)

[**Snow Walk in Berlin | Part 1 feat. Ku'damm**](https://youtu.be/y7HlqB5Wvtc)

[**Gedenkstätte Berliner Mauer - Offizieller Stiftungsfilm - Langversion**](https://youtu.be/rYU_v0YhnIE)

**Empfehlungen:**

**Filme**

*-Good Bye, Lenin!* (mit Daniel Brühl) (Leben in der DDR)

-*Der Himmel über Berlin* (Berlin, 80er Jahren)

-*Das Leben der Anderen* (Leben in der DDR und die Tätigkeit der Stasi)

-*Christiane F. – Wir Kinder vom Bahnhof Zoo (*Leben in der BRD, 70/ 80 er Jahren, Anfang des schweren Rauschgifthandels in Westberlin)

**Videos und YouTube Kanale**

-Easy German <https://www.youtube.com/@EasyGerman/videos> (Das Leben heute in Berlin)

**Lieder**

-«Berlin», Alina - <https://www.youtube.com/watch?v=LoFqsgk0Qb4>

-«Ein Ticket nach Berlin», <https://www.youtube.com/watch?v=v6kZyLQMEyQ>